

Elisabeth Köstinger
Bundesministerin für
Nachhaltigkeit und Tourismus

Herrn
Mag. Wolfgang Sobotka
Präsident des Nationalrats
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: BMNT-LE.4.2.4/0059-RD 3/2019

Ihr Zeichen: BKA - PDion (PDion)3125/J-NR/2019

Wien, 21. Mai 2019

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Daniela Holzinger-Vogtenhuber, BA, Kolleginnen und Kollegen haben am 21.03.2019 unter der Nr. **3125/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Schlachtungen von Nutztieren in Österreich gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 11:

- Wie oft werden österreichische Schlachthöfe kontrolliert?
 - a. Worauf wird dabei geachtet bzw was genau wird dabei kontrolliert?
 - b. Handelt es sich dabei um unangekündigte Kontrollen?
- Wie wird kontrolliert, ob die Einhaltung des Zeitrahmens bei Vornahme des Entblutestiches (Angaben dazu siehe oben) auch tatsächlich erfolgt?
 - a. Wie häufig erfolgen solche Kontrollen?
 - b. Handelt es sich dabei um unangekündigte Kontrollen?
 - c. Welche Sanktionen gibt es bei Überschreitung dieses Zeitrahmens?
- Bei der CO₂-Betäubung von Schweinen kommt es immer wieder dazu, dass die Tiere nicht vollständig betäubt sind bzw wieder aufwachen. Grund dafür ist wohl häufig die zu kurze Expositionsdauer. Wird die Einhaltung der Mindestexpositionsdauer (100 Sekunden bei einer Konzentration von ca. 80 Vol.-%) kontrolliert?

- a. Wenn ja, wie häufig erfolgen solche Kontrollen (pro Schlachthof)?
- b. Handelt es sich dabei um unangekündigte Kontrollen?
- Wird über Alternativen zur CO₂-Betäubung seitens des Ministeriums nachgedacht?
 - a. Wenn ja, welche Alternativen wären denkbar und warum?
 - b. Sind Anreize geplant, um die CO₂-Betäubung durch diese Alternativen zu ersetzen?
- Die Betäubung mit Helium würde den Tieren laut VGT die Qualen ersparen, da sie das Gas nicht riechen können, nicht darauf reagieren und somit auch keine Schmerzen haben. Wäre dies eine denkbare Alternative, um die CO₂-Betäubung zu verdrängen?
 - a. Wenn ja, sind Anreize geplant, um eine Umstellung von CO₂- auf Helium-Betäubung zu erwirken?
 - b. Wenn nein, aus welchen Gründen ist die Betäubung mit Helium keine geeignete Alternative?
- Verfügt das Ministerium über Daten betreffend die Anzahl der erfolglosen Betäubungen in den Schlachthöfen? (Auflistung der erfolglosen Betäubungsversuche nach Betäubungs- und Tierart)
 - a. Gibt es Kontrollen diesbezüglich?
 - b. Handelt es sich dabei um unangekündigte Kontrollen?
 - c. Welche Sanktionen gibt es für Schlachthöfe, welche Tiere töten, obwohl sie nicht ordnungsgemäß betäubt wurden?
- Wurde darüber nachgedacht, Anreize zu schaffen, um ein "tierfreundlicheres" Töten auch in österreichischen Schlachthöfen zu etablieren?
 - a. Wenn ja, welche Anreize sind diesbezüglich geplant?
 - b. Sind Maßnahmen geplant, welche die Hektik in Schlachthöfen reduzieren sollen, um so die für die Tiere notwendige Ruhe zu erzeugen?
 - c. Sind Maßnahmen geplant, um eine Anlieferung der Tiere am Vorabend der Schlachtung stattfinden zu lassen, um so die Hektik zu vermindern?
- Sind Anreize geplant, um transparente Schlachthöfe in Österreich zu etablieren?
 - a. Wenn ja, welche?
 - b. Mit Hilfe von Live-Webcams könnten die Kunden jederzeit live mitverfolgen, wie mit den Tieren und auch mit ihren Lebensmitteln umgegangen wird. Sind solche Vorkehrungen seitens des Ministeriums angedacht?
 - i. Wenn nein, warum nicht?
- In Deutschland gibt es zB einen "tierfreundlichen" und transparenten Schlachthof (Fleischerei-Unternehmen Thönes). Wären solche Schlachthäuser auch in Österreich denkbar?
 - a. Sind Förderungen für den Betrieb solcher Schlachthäuser geplant?
 - b. Wenn nein, warum nicht?

- Durch verpflichtende Kameras in Schlachthöfen könnten die Kontrollen deutlich vereinfacht werden und so auch etwas gegen die vorherrschende Tierquälerei in den Schlachthöfen unternommen werden. Sind solche Maßnahmen für die nahe Zukunft angedacht?
 - a. Wenn nein, warum nicht?
- Findet eine Überprüfung der ausländischen Schlachthöfe statt, von welchem Fleisch nach Österreich importiert wird?
 - a. Wenn ja, welche Kriterien müssen diese erfüllen?

Gemäß § 2 Abs. 1 iVm Anlage zu § 2 Teil 2 E Bundesministeriengesetz 1986 idGF liegt die Zuständigkeit für Belange des Veterinärwesens, zu dem auch Angelegenheiten bezüglich Schlachthöfe zählen, beim Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz.

Elisabeth Köstinger

